

7. IV. 193, 778

Absender:

C. Siegel

XVIII Währingergürtel 76.

doch nicht, hat abzugeben und für 26.
Keiner Sinn, denn dort könnte ich
mangels Literatur nicht daran weiter
arbeiten. Nicht wahr, Sie nehmen
nicht schwer? ich hab's ja schon ver-
koren geglaubt zu nehmen das, wie Sie
sagen, nicht tragisch.

Noch viele, vielen Dank f. d. schön-
angeregten Stunde hier in. einige
Wünsche vor allem f. d. nächsten
beide literar. Erscheinungen

Ihr herzlich ergebener

C. Siegel



An

Frau Professor

Margarete Jovl

in

Wien 19

Reithley. 13.



Wien 25/IV 20

Westeinste Frau Professor!

Der Vorabend m. Abschied ist angebrochen
u. ich lege den Korrekturstift ziemlich
berührt beiseite. Habe ^{eben} zwei Ex. ^{Korrigiert} Kall.
Schmied zukommen lassen mit der Bitte,
das eine (nicht m. impr. versehenes) Ihnen
zukommen zu lassen, nachdem es die dort
rot angez. Einträge zur feilen Bereinigung
in d. Anmerk. verwendet haben wird.

Hier geblieben sind mir die Fahren u. die
Mankinskraft, erstere könnte man jetzt
schon, letztere nach Herauskommen vernichten.
Vielleicht sind Sie so gütig das Ganze samt
Wittgen's Sonetten (die sehr schön sind, mich
aber größtenteils doch kalt gelassen haben!)
um einem Kukuktsen gelegentlich durch
Post abholen zu lassen.

Sind Sie mir nicht böse wegen des Eies
[d. i. meine Materieinbringung: Vester's Philo-
sophiegen.] aber Sie nur für mich eben-
doch der ruhende Pol i. J. E. H.

Und mitnehmen konnte ich's diesmal